

## Ihre Checkliste für den Bau eines Wintergartens

### Verwirklichen Sie Ihren Traum vom Wintergarten

Vom Quartier für empfindliche Pflanzen in der kalten Jahreszeit zum ganzjährig genutzten Wohnraum, ja sogar zum Mittelpunkt des Hauses – so hat sich der Wintergarten in den letzten Jahren entwickelt. Mit einem Wintergarten können Sie ganzjährig im Grünen wohnen. Als Wärmepuffer zwischen innen und außen verringert er Wärmeverluste und ermöglicht außerdem die passive Nutzung der eingestrahelten Sonnenwärme. Und noch ein Vorteil: Den Bau eines Wintergartens können Sie mit einem zinsgünstigen Raiffeisen Wohn Bauspardarlehen finanzieren.

Die folgende Checkliste weist auf die wesentlichsten Fragen rund um den Bau Ihres neuen Wintergartens hin und zeigt Ihnen, worauf Sie besonders achten sollten. Gleich eines vorweg: Lassen Sie sich nicht von bunten Werbe-Foldern und markigen Verkaufssprüchen beeindrucken. Ein Wintergarten ist eine große bauliche Maßnahme und gehört gut geplant. Lassen Sie sich daher stets umfassend beraten und nehmen Sie sich genug Zeit für die Klärung offener Fragen.

### Gut geplant ist (fast) ganz gewonnen

#### Was soll Ihr Wintergarten sein?

Überlegen Sie sich, welchen Zweck Ihr Wintergarten erfüllen soll. Er kann als erweiterter Wohnraum, als Esszimmer, als Gewächshaus, als Spielbereich dienen. Wichtig ist, dass Sie sich über die gewünschte Hauptfunktion klar werden: Wollen Sie durch Ihren Wintergarten mehr Wohnfläche schaffen oder mehr Licht ins Haus holen oder ein Pflanzenparadies begründen? Wichtig ist auch, wo der Wintergarten an Ihr Wohnhaus anschließt, besonders für die Wärmedämmung und die Innengestaltung.

- ▶ Lassen Sie sich von einem Spezialisten über die jeweiligen Anforderungen an den Wärme- und Schallschutz informieren.
- ▶ Das optimale Flächenverhältnis von Tiefe zu Breite ist 1:3. Je höher ein Wintergarten ist, desto geringer ist die Hitzestauentwicklung, ideal sind zwei Raumhöhen. Eine Grundfläche ab 15 m<sup>2</sup> ist für einen Wohn-Wintergarten eine vernünftige Größe.
- ▶ **Achtung:** Ein Wintergarten ist baubewilligungspflichtig. Erkundigen Sie sich daher rechtzeitig bei der Baubehörde (Gemeindeamt), in welcher Form Sie auf Ihrem Grundstück einen Wintergarten errichten können.

## Lage

Beachten Sie bei der Errichtung Ihres Wintergartens die jeweiligen Vor- und Nachteile der einzelnen Himmelsrichtungen:

### Nordseite

- ▶ Vorteile: keine Überhitzung, Sonnenschutz ist nicht notwendig, geringer Energiegewinn über passive Solarenergie, sofern der Wintergarten nicht extra beheizt wird.
- ▶ Nachteile: ohne Heizung nicht ganzjährig nutzbar.
- ▶ Nutzung: Büroraum, Atelier (diffuses Licht), unbeheizt als Klimapuffer für das Haus.

### Ostseite

- ▶ Vorteile: geringe Überhitzungsgefahr, Morgensonne, wird im Lauf des Vormittags warm.
- ▶ Nachteile: kühlt mit Beginn des Nachmittags aus, Wärmespeicherung hält nicht bis in die Abendstunden.
- ▶ Nutzung: Frühstücksraum, ganzjähriger Wohnraum (bei Bedarf mit Heizung), vorteilhaft für Pflanzen.

### Westseite

- ▶ Vorteile: Wärmespeicherung bis in die Abendstunden.
- ▶ Nachteile: keine Morgensonne, wird erst im Lauf des Tages warm.
- ▶ Nutzung: bevorzugt in den Abendstunden, ganzjährig bewohnbar (bei Bedarf mit Heizung).

### Südseite

- ▶ Vorteile: hoher Gewinn passiver Solarenergie, hoher Wärmegewinn, der im Winter und in der Übergangszeit auch für die übrigen Wohnräume genutzt werden kann.
- ▶ Nachteile: Beschattungs- und Belüftungsanlagen sind notwendig, empfindliche Pflanzen können durch die Sonneneinstrahlung gefährdet werden.
- ▶ Nutzung: ganzjährige Nutzung als Wohnraum nur bei sehr guten Sonnenschutzmaßnahmen.

## Konstruktion und Wärmedämmung

Neben den schon genannten Punkten müssen Sie auch Entscheidungen zu den verwendeten Materialien (Holz, Kunststoff, Aluminium, Glas), den Funktionen von Fenstern und Türen (Dachgleitfenster, Drehkippfenster, Schiebe- und Falttüren, etc) und dem Dach treffen. Holen Sie ausreichend Informationen ein, damit Sie schon bei der Planung alle wichtigen Punkte nach Ihrem persönlichen Geschmack lösen können!

- ▶ Achten Sie auf dichte Ausbildung des Fundamentes und des Bodens, damit keine Feuchtigkeit in das Mauerwerk des Hauses und in angrenzende Räume dringen kann. Der Boden sollte außerdem über hohe Wärmespeicherung und eine darunter liegende Wärmedämmung verfügen.
- ▶ Die Konstruktion eines Wintergartens kann aus Holz, Metall oder Kunststoff hergestellt werden. Holz erfüllt alle Anforderungen biologischer Bauweise, bedarf aber der Pflege. Metall oder Kunststoff sind dagegen weitgehend wartungsfrei. Unterschiede ergeben sich auch bei Preis, Haltbarkeit, Tragfähigkeit, Wärmeleitfähigkeit und Verhalten bei Feuchtigkeit.
- ▶ Schrägdächer erhöhen zwar den Wärmegewinn, verursachen jedoch auch höhere Baukosten und große Temperaturschwankungen, die Sie bei der Belüftung beachten sollten.

- ▶ Dem verwendeten Glas kommt beim Wintergarten eine besondere Bedeutung zu: einerseits wenn es darum geht, im Sommer nicht zu viel Hitze ins Haus zu lassen, andererseits bei der Wärmedämmung im Winter, um den Abfluss von erwärmter Luft zu verhindern. Gemeinsam mit Heiz- und Lüftungssystemen ist eine integrierte Lösung zu finden, die auch das Beschlagen der Scheiben unterbindet.
- ▶ Eine Verglasung mit speziellen Wärmedämmgläsern ist grundsätzlich sinnvoll. Welche Investition für Sie die richtige ist, hängt wiederum von der Lage des Wintergartens und von der Nutzung ab. Wenn der Wintergarten als ganzjähriger Wohnraum dient, werden Sie sehr gute Fenster später zu schätzen wissen!

### **Schaffen Sie sich Ihr Wohlfühl-Klima**

Wenn Sie Ihren Wintergarten ganzjährig nutzen wollen, so müssen Sie extreme Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsschwankungen zwischen Innen- und Außenraum ausgleichen. Auch die angrenzenden Räume werden von den klimatischen Bedingungen im Wintergarten beeinflusst.

- ▶ Ein schlecht gebauter Wintergarten kann – neben Schäden am Haus, die mit Substanz- und Wertverlust verbunden sein können – auch klimatische Unannehmlichkeiten verursachen, wie z. B. unerträgliche Hitze im Sommer, abgestandene Luft oder Feuchtigkeitsniederschlag an den Scheiben. Lassen Sie den Wintergarten daher durch einen Fachmann planen, der auf diesem Gebiet Erfahrung hat, und greifen Sie zu bewährten Systemen.
- ▶ Mit Heizen, Lüften und einem Schutz vor Sonne können Sie das Klima im Wintergarten aber auf Ihre Wünsche einstellen – lassen Sie sich von einem Heizungs- und Lüftungstechniker beraten! Stichwortartig wollen wir Ihnen einige wichtige Eckpfeiler für ein behagliches Wohnklima vorstellen.

### **Heizen**

Ein ganzjährig bewohnter Wintergarten muss beheizt werden – die Wintersonnenstrahlen alleine können den Raum nicht ausreichend aufheizen. Dabei ist es sinnvoll, das Heizsystem im Wintergarten an jenes im Wohnhaus anzupassen.

- ▶ Die Heizung sorgt aber nicht nur für eine angenehme Wärme, sondern soll auch die Tauwasserbildung an den Fenstern vermeiden. Hier gilt es die Vorteile verschiedener Heizsysteme abzuwägen:
- ▶ Besonders effektiv sind Heizquellen in der Mitte des Raumes, dort wo sich Menschen regelmäßig aufhalten, wie z. B. eine Fußbodenheizung oder ein Kachelofen, die aber auf schnell wechselnde Temperaturen eher langsam reagieren. Demgegenüber verhindern jene Heizsysteme das Beschlagen der Glasfronten, die warme Luft vor den gläsernen Außenwänden zirkulieren lassen (z. B. Konvektorheizung), allerdings ist durch den Wärmeverlust an der Außenwand die Heiz-Effizienz geringer. Welches Heizsystem Sie konkret verwenden, hängt natürlich auch von der Lage des Wintergartens (Südseite – Nordseite?) und seiner Nutzung ab. In manchen Fällen wird schon eine einfache, vom Haus unabhängige Zusatzheizung reichen.

### **Lüften**

Lüftungsanlagen müssen fixer Bestandteil aller Bemühungen um ein wohnliches Klima sein. Feste Regeln für die Dimensionierung der Lüftung gibt es nicht, eine Faustregel besagt, dass rund 10 % der Glasflächen zu öffnen sein sollten.

**Prinzipiell können zwei Lüftungsarten unterschieden werden:**

- Die **natürliche Lüftung** nützt den natürlichen Auftrieb warmer Luft. Kältere Zuluft strömt durch Lüftungs-klappen in Bodennähe (am besten an einem beschatteten Ort) in den Raum und entweicht als warme, verbrauchte Luft durch Öffnungen in Deckenhöhe.

Vorteile: kaum unangenehmer Luftzug, keine Eigengeräusche, wenig zusätzlicher Investitionsbedarf.

Nachteile: Es ist ein Temperaturunterschied zwischen Außen- und Innenluft von rund 5 Grad notwendig, Dachklappen können im Winter vereisen, Beschattung muss auf Lüftungsclappen Rücksicht nehmen.

- Die **mechanische Lüftung** wälzt die Luft mittels Gebläse um, das in der Regel in Abhängigkeit von Temperatur und Luftfeuchtigkeit gesteuert werden kann. Entscheidend bei der Auswahl der Geräte ist die so genannte Luftwechselrate. Bei Außenbeschattung sollte die Luft pro Stunde sieben- bis zehnfach gewechselt werden, bei Innenbeschattung wegen der Wärme zwischen Glas und Behang deutlich öfter, rund 15- bis 30fach.

Vorteile: witterungsunabhängig, kein Temperaturunterschied innen/außen zu berücksichtigen

Nachteile: Stromverbrauch, Wartung, Geräusentwicklung, sichtbare Investition

- **Wichtig:** Alle Fenster, Türen und Klappen, die zu öffnen sind, müssen in diesem Zustand auch gut fixiert werden können. Denken Sie an eine zusätzliche Möglichkeit der Belüftung aller hinter dem Wintergarten liegenden Räume.
- In der Praxis bietet sich oft eine Kombination aus beiden Varianten an, in der Sie die natürliche Lüftung bei Bedarf durch ein Klimagerät unterstützen können. Rechnen Sie alle Varianten durch und bedenken Sie, dass Sie in der Regel auch bei natürlicher Belüftung automatische, motorische Steuerungselemente brauchen (z. B. für Lüftung in Abwesenheit).

**Sonnenschutz**

Hier werden die Außen- und die Innenbeschattung unterschieden, je nachdem, auf welcher Seite des Glases der Sonnenschutz montiert ist. Außenbeschattung (z. B. Lamellen-Jalousien, Markisen) ist in der Regel wirkungsvoller und bietet zudem Sichtschutz, beeinflusst aber das äußere Erscheinungsbild und ist der Witterung voll ausgesetzt (Verschmutzung, Lebensdauer).

Demgegenüber können Maßnahmen der Innenbeschattung (Vertikal-Jalousien, Textil-Stores, reflektierende Folien) sehr dekorativ sein und die Atmosphäre heben, wenngleich der Wirkungsgrad des Sonnenschutzes geringer und der Lüftungsbedarf wegen der Aufheizung zwischen Glasscheibe und Innenbeschattung größer ist.

Eine preiswerte Variante ist die natürliche Beschattung durch Kletterpflanzen und Bäume. Dabei sind besonders Laubbäume und -sträucher interessant, die dank ihrer Blätter im Sommer Schatten bieten und im Winter die ganze Sonne in den Raum eindringen lassen. Aber Vorsicht: Besonders im Frühjahr ist die Laubkrone noch nicht sehr dicht, und bis die Bäume ausreichend hoch sind, können auch einige Jahre vergehen.

### **Innengestaltung und Begrünung**

Wintergarten – das steht auch für üppiges Grün und strahlend bunte Blüten. Denken Sie bereits bei der Bauplanung an die Bepflanzung und beachten Sie, dass Sie nach Raumhöhe und Sonnenlage unterschiedliche „Klimazonen“ im Wintergarten schaffen können. Wählen Sie z. B. in Abstimmung mit einzelnen Raumhöhen unterschiedlich hohe Grünpflanzen und achten Sie auf die Morgen- bzw. Abendsonne.

- ▶ Auch für die Pflanzenauswahl spielt die Beschattung und die Temperaturregelung eine wichtige Rolle. Selbst hitzeresistente und sonnenhungrige Pflanzen kennen eine „Schmerzgrenze“. Am besten geeignet sind Pflanzen, die bei Temperaturen zwischen +5 °C und +30 °C gedeihen und gerne Licht haben, wie z. B. Agave, Akazie, Eukalyptusbaum, Kakteen, Mimose, Oleander, Zyperngras, Zwergpalme.
- ▶ Und noch eine Funktion können Pflanzen erfüllen: Sie werden sich in Ihrem Wintergarten wohler fühlen, wenn er nicht von der Straße bzw. von den Nachbarn her einsehbar ist. Eine entsprechende Bepflanzung und durchdachte Gestaltung sorgen für Intimität.
- ▶ Die Innengestaltung hängt naturgemäß mit dem Verwendungszweck des Wintergartens zusammen. In der Regel machen wenige ausgewählte Möbel einen luftigeren, lebendigeren Eindruck als viele wuchtige Stücke. Natürlich sind eventuelle Innenbeschattungsmaßnahmen in die (farbliche) Innengestaltung zu integrieren, wie auch Effekte der Beleuchtung. Lassen Sie Ihrer Phantasie hier freien Raum und spielen Sie mit Farben, Licht, Formen und Materialien!

### **Weitere Informationen**

Weitere Informationen finden Sie z. B. im Buch „Das Buch der Wintergärten und Glasanbauten“ aus dem Blottner Fachverlag, das Sie unter [www.wohnbausparen.at](http://www.wohnbausparen.at) bestellen können. Diesem Buch sind auch manche Anregungen dieser Checkliste entnommen.

Die beste Information erhalten Sie natürlich beim Spezialisten: Wenden Sie sich daher für eine ausführliche Beratung an Ihren Baumeister, Bauphysiker, Architekten und Floristen. Er berät Sie gerne über die ideale Größe, den besten Standort und die kostengünstigste Ausgestaltung Ihres Wintergartens.

**Vielen Dank für Ihr Interesse an Raiffeisen Wohn Bausparen. Unser Gesamtangebot an Checklisten, ausgesuchte Bücher-Tipps für weitere Informationen und den Messebonus mit ermäßigten Eintrittskarten für einzelne Fachmessen finden Sie im Internet unter [www.wohnbausparen.at](http://www.wohnbausparen.at)**